



Freitag, 12. April 1907:

Die Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen.

In der Übertragung der großen Gesamt-Ausgabe.

Regie: Gustav Lindemann.

PERSONEN:

Karsten Bernick, Konsul	Carl Dapper	Rummel, Großkaufmann	Theodor Stolzenberg
Betty, seine Frau	Marianne Kwast	Vigeland	Alfred Breiderhoff
Olaf, ihr Sohn, 13 Jahre alt	Hans Walter Lassen	Sandstad } Kaufleute	Paul Henckels
Martha Bernick, des Konsuls Schwester	Fanny Ritter	Dina Dorf, ein junges Mädchen im Hause Bernicks	Elisabeth Huch
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Otto Stoeckel	Krap, Prokurist	Emil Geyer
Lona Hessel, ihre ältere Halbschwester	Louise Dumont	Aune, Schiffsbaumeister	Bernhard Goetzke
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter	Heinrich Matthaes	Frau Rummel	Helene Rietz
Rörlund, Adjunkt	Hans Battige	Frau Holt, Postmeistersgattin	Else Jansen
		Frau Lyng, Doktorsgattin	Mascha Kerkow
		Fräulein Rummel	Antonie Ernau
		Fräulein Holt	Helene Urfus

Diener, Bürger und andere Einwohner.

Das Stück spielt in einer kleineren norwegischen Küstenstadt, und zwar im Bernickschen Hause.

Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause. Vor der großen Pause fällt der Hauptvorhang.

Die neuen Dekorationen sind in den Ateliers des Schauspielhauses angefertigt.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 8,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 3,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	„ 7,—	II. Rang Balkon	„ 2,—
I. Rang Mittelloge	„ 4,50	II. Rang 2.—6. Reihe	„ 1,50
I. Rang Seitenloge	„ 4,50	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 1,—
Parquetlogen	„ 4,—	II. Rang 10.—II. Reihe	„ 0,70
Parkett I.—4. Reihe	„ 4,50	II. Rang Stehplatz	„ 0,50
Parkett 5.—9. Reihe	„ 4,—		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende der Vorstellung nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 7 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstraße) ist morgens von 10—2 Uhr geöffnet (Sonntag von 10—1 Uhr).
Telephonische Billettbestellungen können von 10—2 Uhr vorm. an der Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen.
Die vorausbestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 1 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden, sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billetts nimmt die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse sowie bei der Kunst- und Buchhandlung Müllern & Lehneking, hier, Blumenstraße 3 (Telephon No. 605) und in dem Passagebureau des Nordd. Lloyd, Emil Meyer, Wilhelmsplatz 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

Spielplan: Samstag, 13. April (Abonnement B), abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: „Madame Sans-Gêne“ von Victorien Sardou.
Sonntag, 14. April, mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Dichter- und Tondichter-Matinée: „Der Frühling“.
nachmittags 3 Uhr: „Doppelsebstmord“ von Ludwig Anzengruber. (Zu dieser Nachmittags-Vorstellung sind alle Plätze bereits verkauft.)

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Sonntag, 14. April 1907:

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Die Räuber.

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller.

Montag, 15. April (Abonnement A), zum ersten Male: „Die Gesellschaft des Abbé Châteauneuf“ von Stucken, hierauf zum ersten Male: „Boubouroche“ von Courteline.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Die Stütze

Schauspiel
In d

Karsten Bernick, Konsul . . . Ca
Betty, seine Frau . . . Ma
Olaf, ihr Sohn, 13 Jahre alt . Ha
Martha Bernick, des Konsuls
Schwester . . . Fa
Johann Tönnesen, Frau Ber-
nicks jüngerer Bruder . Ot
Lona Hessel, ihre ältere Halb-
schwester . . . Lo
Hilmar Tönnesen, Frau Ber-
nicks Vetter . . . He
Rörlund, Adjunkt . . . Ha

Das Stück spielt in einer kl

Nach dem 2. Akt 15 M

Die neuen Deko

I. Rang Proszeniumloge . . .
I. Rang Untere Proszeniumloge .
I. Rang Mittelloge . . .
I. Rang Seitenloge . . .
Parkettlogen . . .
Parkett 1.—4. Reihe . . .
Parkett 5.—9. Reihe . . .

exklusive

Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasse)
Telephonische Billettbestellungen k
Die vorausbestellten Billetts müsse
sonst wird anderweitig darüber ve
für alle Plätze beginnt am V

sowie bei der Kunst- und Buchhandlung Müllern & Lehneking, hier, Blumenstraße 3 (Telephon No. 605) und in dem Passagebureau des Nordd. Lloyd, Emil Meyer, Wilhelmsplatz 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

Spielplan: Samstag, 13. April (Abonnement B), abends 7 1/2 Uhr: „Madame Sans-Gêne“ von Victorien Sardou.
Sonntag, 14. April, mittags 11 1/2 Uhr: Dichter- und Tondichter-Matinée: „Der Frühling“.
nachmittags 3 Uhr: „Doppelselbstmord“ von Ludwig Anzengruber. (Zu dieser Nachmittags-
Vorstellung sind alle Plätze bereits verkauft.)

Anfang 7 1/2 Uhr

Sonntag, 14. April 1907:

Anfang 7 1/2 Uhr

Die Räuber.

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller.

Montag, 15. April (Abonnement A), zum ersten Male: „Die Gesellschaft des Abbé Châteauneuf“
von Stucken, hierauf zum ersten Male: „Boubouroche“ von Courteline.

Düsseldorfer-Zeitung Akt.Ges. Fol. 9.

esellschaft.

Henrik Ibsen.
nt-Ausgabe.

roßkaufmann . . . Theodor Stolzenberg
Kaufleute . . . { Alfred Breiderhoff
Paul Henckels
in junges Mädchen
ise Bernicks . . . Elisabeth Huch
rist . . . Emil Geyer
fsbaumeister . . . Bernhard Goetzke
iel . . . Helene Rietz
Postmeistersgattin . . . Else Jansen
Doktorsgattin . . . Mascha Kerkow
ammel . . . Antonie Ernau
olt . . . Helene Urfus

öhner.

und zwar im Bernickschen Hause.

use fällt der Hauptvorhang.

spielhauses angefertigt.

15. Reihe	Mark 3,—
16. Reihe	„ 2,—
17. Reihe	„ 1,50
18. Reihe	„ 1,—
19. Reihe	„ 0,70
20. Reihe	„ 0,50

arderobengebühr.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Einlaß 7 Uhr.

Kasse geöffnet (Sonntag von 10—1 Uhr).
Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen.
Kasse mittags an der Kasse erhoben werden,
Tageskasse an, die Billett-Ausgabe
gehenden Tages an der Tageskasse